

Orgel Zeitung

des Vereines zur Pflege der Kirchen- und Orgelmusik Pramet

Nummer 12

Juni 1993

Auf zum Fußball- Turnier!

Um diese originellen Trophäen, angefertigt von unserem Vorstandsmitglied August Rieder, geht es am Samstag, 3. Juli, ab 12.30 Uhr beim Fußball-Vereinsturnier auf dem Fußballplatz Pramet. Das Turnier wird heuer vom Vorjahressieger, dem Verein zur Pflege der Kirchen- und Orgelmusik, organisiert. Wir freuen uns auf rege Teilnahme sowie zahlreichen Besuch und wünschen allen Kickern viel Erfolg (Siegerehrung um 20 Uhr im Gasthaus Mayr). Unseren Lesern wünschen wir einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub!

■ INHALT

Zu heiß

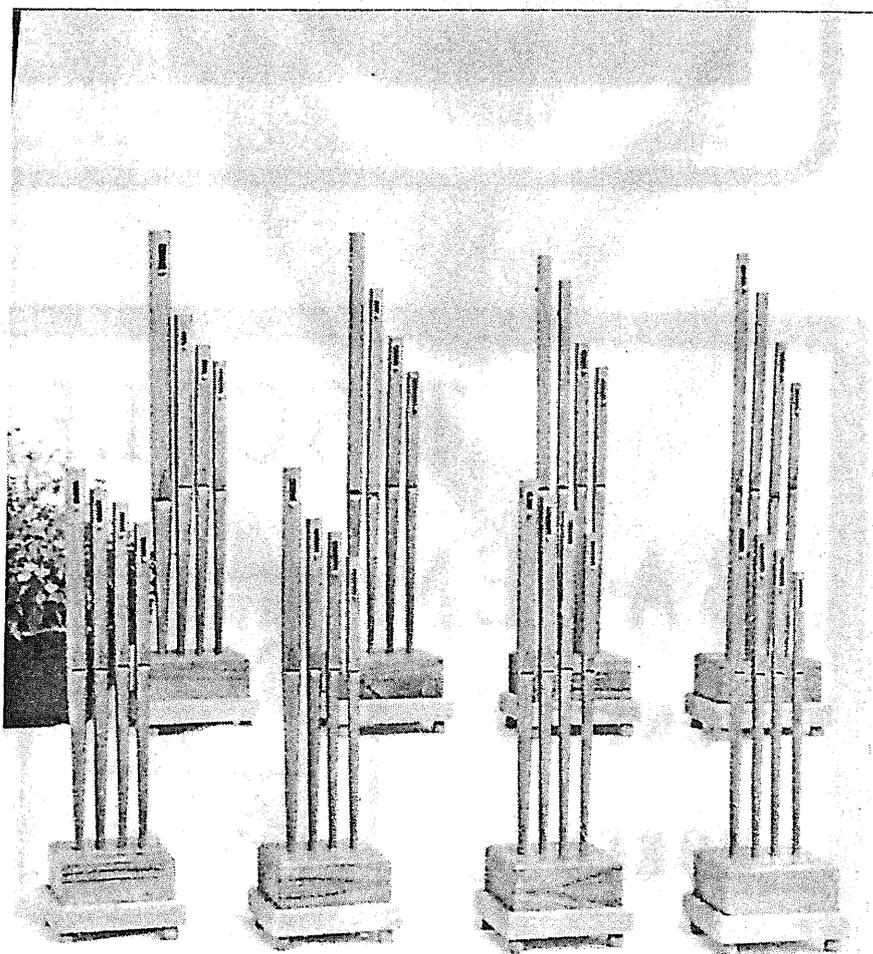
für eine Rekordteilnahme war es beim Familienwandertag. Dennoch waren viele mit dabei. Seiten

8/9

Zum dritten Mal

hielt der „Orgelverein“ eine Jahreshauptversammlung ab. Seite

11



HANGLER

FAHRZEUGBAU

Hangler Ges. m. b. H.

A-4874 PRAMET

Telefon 07754/8444 oder 8445

Telefax 07754/8446/19



ANHÄNGER
SATTELAUFLIEGER
KIPPER
KOFFERAUFBAUTEN
GETRÄNKEFAHRZEUGE
SONDERFAHRZEUGE

TISCHLEREI

BAUEN

FENSTER

TÜREN



WOHNEN

INNENAUSBAU

MASSMÖBEL

FEITZINGER

PRAMET

Liebe Leser!

Eintrittspreise - ein Dauerbrenner in der öffentlichen Diskussion: „Wie kann man 100 Schilling im Vorverkauf für ein Kirchenkonzert in Pramet verlangen, wenn die Musiker ohnehin unentgeltlich spielen?“ - „Da der Betrag der Finanzierung der neuen Orgel dient, bin ich gerne bereit, auch diese Höhe zu akzeptieren!“ Diese oder ähnliche gegensätzliche Standpunkte sind im öffentlichen Gespräch immer wieder zu hören; einerseits Kritik, andererseits eine Bestätigung unserer Preisfestlegung. Beide Ansichten haben sicherlich ihre Berechtigung. Ich möchte aber für mehr Verständnis für unseren Standpunkt werben:

In Pramet hat es in den letzten Jahrzehnten eine der Veranstaltungsreihe „Erlebnis Klang - Pramet in Dur und Moll“ vergleichbare nicht gegeben, sodaß manche nicht wissen, welche Eintrittspreise üblich sind. Für ähnliche Musikabende im Bezirk Ried getrauen sich Organisatoren 200 Schilling und mehr zu kasieren. Hören sie sich um!

Ferner sollte die Qualität des Angebotes nicht unterschätzt werden. Die in Pramet aufgetretenen und auftretenden Künstler sind regional wie überregional, ja sogar international anerkannt. Niedrige Eintrittspreise würden daher die Musikvirtuosen beleidigen, die für die „gute Sache“ einen Beitrag leisten. Ihr kostenloser Einsatz soll sich auch im Ergebnis niederschlagen.

Auch der Arbeitseinsatz, der von den ehrenamtlichen Funktionären jedesmal durch Plakatieren, Kartenvorverkauf, Kirchenvorbereitung und dergleichen mehr geleistet wird, muß belohnt werden, indem eine fünfstellige Summe auf dem Orgelkonto gutgeschrieben wird.

Meines Erachtens würden auch die Kritiker insofern nicht Recht behalten, als eine Preisreduktion um vielleicht 20-30 Prozent keine zusätzlichen Zuhörer in die Pfarrkirche bringen würde. Wen die gebotene Musik wirklich begeistert und wer einen Beitrag zur Orgelfinanzierung leisten will, der sollte auch den „Zwanziger“ zwei- bis dreimal pro Jahr, das sind etwa 60 Schilling jährlich, drauflegen und das Klangerlebnis genießen.

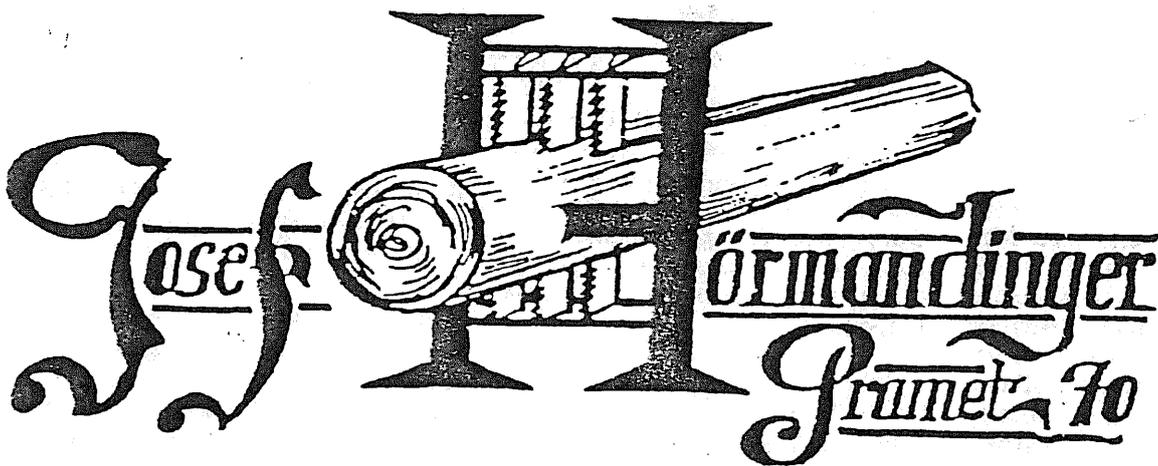
Richtig ist natürlich, daß für eine Ball- oder sonstige Veranstaltung in

Pramet zum Teil nur 60 Schilling als Eintrittsgeld verlangt werden. Ich erlaube mir aber, dem entgegenzuhalten, daß eine derartige Veranstaltung nicht mit einem Kirchenkonzert zu vergleichen ist. Einerseits verdient ein Ballorganisator nicht nur an den Eintrittspreisen, sondern meist auch durch Getränkeauschank, sodaß auch fünfstelligen Summen erwartet werden. Andererseits ist die Qualität der dargebrachten Musik wohl keinesfalls vergleichbar. Beim Kirchenkonzert spielen meist Musiker, die eine Ausbildung an einer Musikhochschule hinter sich haben oder gerade absolvieren. Das ist zu honorieren!

Genauso ist es zu schätzen, wenn eine große Zahl an Musikern die zeitaufwendige Probenarbeit auf sich nimmt und ein Kirchenkonzert gestaltet wie die Musikkapelle Pramet im Herbst 1993.

Abschließend kann ich nur noch um Verständnis für die Höhe des jeweiligen Eintrittsgeldes ersuchen und bedanke mich im Voraus für Ihren geschätzten Besuch.

DR. WOLFGANG
AIGNER
Obmann



Ihre
heimische
Sägewerksbetrieb

Ein Dankeschön der Raiffeisenkasse Pramet!

Jahrelang wurde die Orgelzeitung von den Mitarbeitern der Raiffeisenkasse Pramet vervielfältigt. Sie haben in mühevoller Arbeit elf Ausgaben der Vereinszeitung kopiert, das sind elf Auflagen mal 400 Stück mit je 16 Seiten, insgesamt daher 70.400 Kopien!

Die fleißigen Hände der Raiffeisenkasse Pramet haben uns sehr unterstützt, obwohl wir oft um kurzfristige Erledigung ersucht haben, um zu dem erwarteten Termin erscheinen zu können. Dafür sagen wir herzlichen Dank, aber auch für das geschenkte Kopierpapier.

Da die Unterstützung eines Vereins nicht grenzenlos sein kann, mußte diese Zusammenarbeit beendet werden, zumal auch die Kosten des Papierses und die Verschleißteile des Kopiergerätes zu veranschlagen sind. Das ganzseitige Inserat in der Orgelzeitung wird beibehalten.

Aus diesem Anlaß und als Rückblick auf das 100-Jahr-Jubiläum der Raika Pramet führte Vereinsobmann Dr. Wolfgang Aigner folgendes Gespräch mit Geschäftsleiter Friedrich Kothbauer:

Welche Bedeutung hat ein hundert Jahre altes Bankinstitut in der heutigen Zeit in Pramet?

Seit über 100 Jahren ist die RAIKA PRAMET im Dienst ihrer Mitglieder und Kunden mit Erfolg tätig. Als finanzielle Drehscheibe werden die in Pramet gesparten Gelder wieder in Pramet der Wirtschaft, der Landwirtschaft und den Privathaushalten für Investitionen zur Verfügung gestellt. Die Raiffeisenkasse Pramet betreut heute etwa 280 Millionen S Geschäftsvolumen. Im Durchschnitt beträgt dieses pro Haushalt ca. 850.000 S; es hat sich in den letzten fünf Jahren um die Hälfte erhöht. Im selben Zeitraum ist das Kreditvolumen um 61 % auf derzeit rund 101 Millio-

nen S gestiegen. Das Jahr 1992 (100-Jahr-Jubiläum) brachte eine Steigerung um 11,5 % im Geschäftsvolumen.

Wieviele Beschäftigte sind notwendig, um dieses Kapital zu verwalten und auch noch auf die individuellen Kundenwünsche eingehen zu können?

Derzeit werden von fünf Mitarbeitern jeweils im Durchschnitt je Mitarbeiter 667 Kundenkonten mit ca. 60 Millionen S Geschäftsvolumen betreut, sowie 26.600 Buchungen und Geschäftsfälle im Jahr abgewickelt.

Was ist zur Zeit im Geldanlagebereich „in“?

Besonders Auffällig ist der Trend zu Wertpapiersparen. Bereits 22 % der Einwohner führen ein Depotkonto. Sehr starkes Interesse fand 1992 das „Jubiläumssparen mit Goldbonus“. In den nächsten Jahren erhalten die eifrigen „Jubiläumssparer“ nicht nur Zinsen und Prämie, sondern auch einen Goldschatz aus 82 Golddukaten.

Wem kommen die Einnahmen der RAIKA PRAMET zugute?

Vom Erfolg dieser regen Geschäftstätigkeit profitiert wieder der Kunde. 1992 wurden 10 Millionen S (!) an Zinsen den Sparern und Anlegern gutgeschrieben. Die Gemeindeschatulle ist Nutznießer von den Steuern und jedes Jahr werden die örtlichen Vereine und Organisationen mit namhaften Beträgen unterstützt.

Worauf führen Sie Ihre beachtlichen Erfolge zurück?

Wir wissen, daß finanzieren alleine zuwenig ist. Nur durch stetes Bemühen um maßgeschneiderte, der Situation angepaßte Finanzierung und individuelle Beratung konnte das Kreditvolumen in allen Bereichen kräftig gesteigert werden. Da bei der RAIKA PRAMET Kredit und Leasing aus einer Hand

angeboten werden, ist eine fachlich objektive Beratung gewährleistet.

Ausgehend von den positiven Erfahrungen, die im Agrarbereich mit den Hofordnern gemacht wurden, wurde der RAIFFEISEN-Haushaltsplaner entwickelt. Ziel dieses Behelfs ist es, den privaten Haushalten den finanziellen Spielraum aufzuzeigen und damit die Planung für die Zukunft zu erleichtern. Der Haushaltsplaner ist sowohl in Form eines Ordners als auch als PC-Programm mit Bedienungsanleitung erhältlich.

Wie finden Sie im Zeitalter der fort schreitenden Anonymisierung den Zugang zu den Jugendlichen?

Das Jugendservice hat bei uns einen traditionell hohen Stellenwert. Mit dem RAIFFEISEN-JUGEND-CLUB kann man Weltstars aus der Nähe erleben, gemeinsam die Freizeit gestalten und das Wort „Langeweile“ ganz einfach vergessen - für alle ab 14 Jahren. Die Club-News gibt es gratis. Mit Stories über Prominente und Popstars, Reportagen über große Abenteuer und Sportveranstaltungen sowie vielen Angeboten aus der Club-Boutique. Die RAIFFEISEN-CLUB-KARTE ermöglicht verbilligte Eintrittskarten für Konzerte, Kabarets, Sportveranstaltungen und Ferienreisen.

Wie stellen Sie sich auf die geänderten sozialen Verhältnisse und die Herausforderungen der Zukunft in einem geeinten Europa ein?

Die Zukunft hat für uns bereits begonnen. Das herkömmliche Bankmarketing wird immer mehr durch „Human Banking“ abgelöst. Wir haben die Konsumkreditwerbung eingestellt und umschreiben unsere neue Bankphilosophie mit „PEGASUS“. Die sieben PEGASUS-Grundsätze lauten: P wie Partnerschaft, E wie Erfolg, G wie Geldfreiheit, A wie Alleinstellung, S wie Service, U wie Unabhängigkeit und S wie Sicherheit. Eng ver-



Das Team der Raiffeisenkasse Pramet (von links): Friedrich Kothbauer, Lore Rachbauer, Josef Uranisch, Gabriele Wielendner, Friedrich Donninger.

bunden mit Partnerschaft ist Verantwortung. Der wirtschaftliche Erfolg unserer Kunden steht im Mittelpunkt. Unter Geldfreiheit verstehen wir finanzielle Freiheit, unabhängig von den Öffnungszeiten. „A“ bedeutet eine klare Abgrenzung zu den Mitbewerbern, für die F.W. Raiffeisens Ideen sorgen. Das Bankgeschäft von morgen wird durch individuelles Serviceangebot und Problemlösungskompetenz gesichert. Unabhängigkeit soll in jede Richtung erreicht werden. Schließ-

lich ist eine starke Raiffeisenbank der beste Garant für die größtmögliche Sicherheit des Kunden.

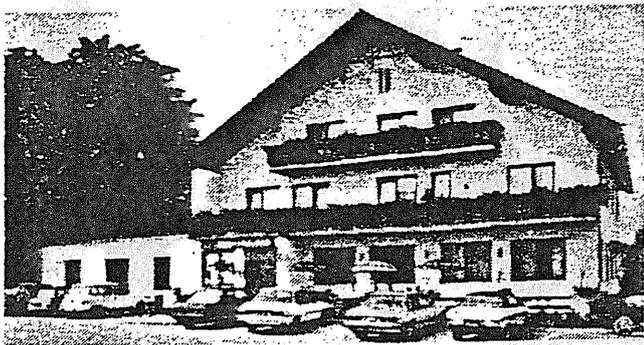
Wir sind uns der daraus resultierenden Verantwortung bewußt und werden uns bemühen, auch weiterhin durch großen persönlichen Einsatz, moderne Bankdienstleistungen zu erbringen und mit hoher Beratungsqualität dieses Vertrauen zu rechtfertigen. Für die individuellen Anliegen stehen zwei Beratungszimmer zur Verfügung, die jedem für diskrete Gespräche offenstehen.

Kopiermöglichkeit gesucht!

Wir werden voraussichtlich noch sieben Nummern der Orgelzeitung herausgeben. Wer eine Möglichkeit sieht, eine dieser Zeitungen (kostenlos) zu kopieren, möge sich bei einem der Vorstandsmitglieder melden.

Die Ihnen vorliegende Ausgabe hat Reinhard Kraus auf eigene Kosten vervielfältigt. - Herzlichen Dank dafür!

PRAMETER-HOF



FAMILIE GREIFENEDER
4874 Pramet - Telefon 07754/8440

Urlaub für die ganze Familie
45 Betten. Ins Salzkammergut 28 km
Ganzjährig geöffnet

Was macht eine
P i a n i s t i n
in Oberösterreich,
wenn sie ins Leere
tastet?

Sie macht sich
keine Sorgen.
Seitdem sie bei der
Oberösterreichischen
mit der Musikinstru-
mentversicherung
vorgesorgt hat. Das
ist Sicherheit auf
oberösterreichisch.
Fragen Sie Ihren
Berater von der
Oberösterreichischen
oder rufen Sie 0732/
7891-0. Dann
erfahren Sie, was die
Oberösterreichische
für Sie tut, damit
auch Sie sich keine
Sorgen machen.



Oberösterreichische
Die Versicherung die hält.

LANDTECHNIK - ERSATZTEILE

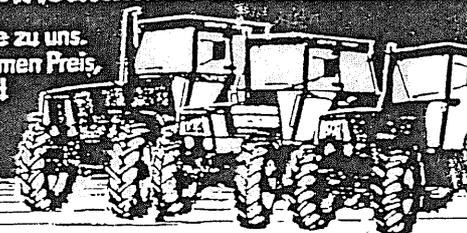
DOBLINGER

4874 PRAMET ☎07754/8417



DEUTZ-FAHR-Traktoren:
Stark, wirtschaftlich und komfortabel

Kommen Sie zu uns.
Bei uns stimmen Preis,
Leistung und
Service.



Maß-Schneiderei

August Hohensinn

4874 PRAMET - TELEFON 07754/8254

Anzüge, Mäntel, Kostüme, Lederhosen und Jeans nach Maß auch in Übergrößen.
Wir fertigen auch Uniformen und führen modische Herrenhemden.



Viel Beifall

Das Brass Quintett des Brucknerkonservatoriums Linz – der Prameter Thomas Rohrmoser und vier Bläserkollegen – gastierte am 26. März in der Pfarrkirche und brachte dem Publikum klassische Blasmusik näher.

Dem fachkundigen Publikum trugen die fünf zunächst eine „Sonata From ...“ aus den „Bänkelsängerliedern“ vor, dann einen Kanon von Johann Pachelbel. Die eher unbekannteren Komponisten stellte der Musikschullehrer Josef Ortner vor, der durch fundiertes Wissen beeindruckte. Nach der „Battle Suite“ von Samuel Scheidt durfte auch der Altmei-

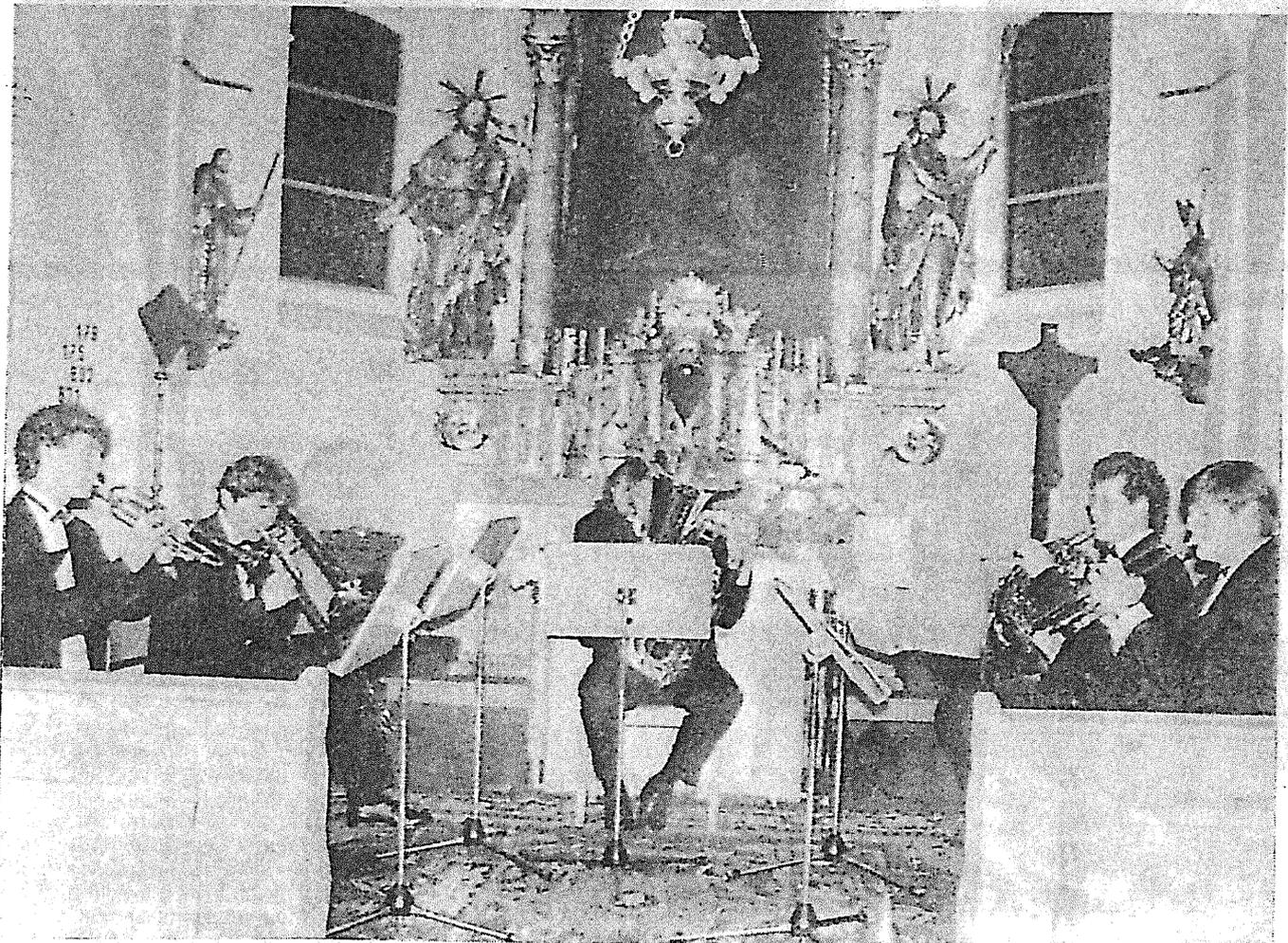
ster der Kirchenmusik nicht fehlen: Von Johann Sebastian Bach gab das Brass Quintett „If thou be near“ zum besten.

Das vielfältige Programm wurde durch „Renaissance Danses“ von Tylman Susato, „Air on the C-String“ (J. S. Bach) und das „Rondeau“ von Jean Joseph Mouret abgerundet. Zum Schluß wurde das anhängige Publikum durch moderne Rhythmen in die Gegenwart zurückgeholt.

„Ein unvergeßliches Klangerlebnis“, so die einhellige Meinung der Konzertbesucher. Der Verein zur Pflege der Kirchen- und Orgelmusik bedankt sich bei allen Mitwirkenden sowie bei den Besuchern für ihren Beitrag zur Finanzierung der neuen Prameter Kirchenorgel.



Ein weiterer Prameter auf dem Weg zu einer Karriere als Musiker: Der junge Thomas Rohrmoser studiert am Linzer Brucknerkonservatorium – mit viel Erfolg, wie sich das Publikum überzeugen konnte.



Bot ein nicht alltägliches musikalisches Programm: das Brass-Quintett des Brucknerkonservatoriums Linz.



Unterhielt auch heuer wieder die Radler bei der Zwischenstation: die Musikkapelle Pramet.



Frisch gestärkt ging's weiter in Richtung Bergwertung...



...aber Gott sei Dank ging es auch des öfteren bergab.



Am Ziel konnte man sich köstliche Mehlspeisen schmecken lassen – nach einer ausgiebigen Radtour sogar ohne schlechtes Gewissen wegen der Kalorien.

„d' Ratsch'n“

Für ihre neue Kirchenorgel, die nächstes Jahr geliefert wird, strampeln sich die Prameter buchstäblich ab – zuletzt wieder vergangenen Sonntag beim mittlerweile schon traditionellen Familienwandertag für Radfahrer und Wanderer. Die Hitze verleitete freilich so manchen Radler dazu, nach der Raststation bei der Familie Schöberl in Großpiesenham – wo die Musikkapelle aufspielte – gleich nach links Richtung Ziel beim Kirchenwirt Rachbauer abzuzweigen und auf die „Bergwertungen“ Geholz und Hochkuchl zu verzichten. Mit von der Partie war auch eine Gruppe des ARBÖ Mettmach – allerdings irrtümlich: Das Trio war der Meinung, bei einer Veranstaltung des Prameter ARBÖ mitzuradeln...

Aus der „Rieder Rundschau“

Hitze verhinderte Rekordteilnahme

Große Hitze hielt beim Familienwandertag des Vereins zur Pflege der Kirchen- und Orgelmusik am 6. Juni sowohl die ältere Generation als auch einen Teil der Landwirte sowie Badehungrige vom Befahren oder Begehen der gut markierten Wandertrecken ab.

Die Veranstalter konnten sich über guten Besuch beim Wandertag freuen, die erwartete Rekordteilnahme blieb jedoch aus. Wer aber aus gesundheitlichen Gründen nicht mitgehen konnte oder ver auf die Wiesen zur Arbeit mußte, kam jedenfalls nach der Sonntagsmesse auf einen kurzen Besuch beim Kirchenwirt vorbei, wo die Riesentombola aufgebaut war. Auch die selbsterzeugten Mehlspeisen wurden wieder erneut angenommen.

Vom Start erreichte man über Knirzing, Rödt, Kronawitten, Schmidtsberg, Gumpling, Schmieding, Rödt, Hartlhof, Lungdorf und Gelling die gastfreundliche Familie Schöberl (große Radrecke). Dort wartete bereits die Musikkapelle Pramet unter der bewährten Leitung ihres Kapellmeisters Franz Dallinger. Sie lud ein, etwas länger zu rasten und sich für

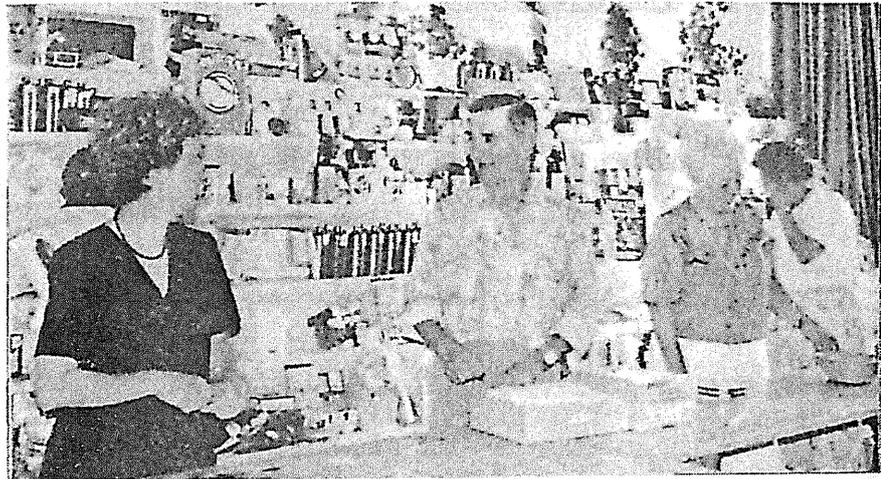
die bevorstehenden Bergwertungen zu stärken. Wie beim Kirchenwirt wurden auch hier die Gäste vor allem von den emsigen Kirchenchordamen bedient.

Mit neuen Kräften ging es weiter Richtung Noxberg, Geholz und Senzenberg, um schließlich die letzte kräfteraubende Steigung auf den Hochkuchl zu erreichen. Diese ließen viele aber schon erschöpft rechts liegen. Nach einer langen Abfahrt nach Pattigham winkte das Ziel, in das man über Freidling („Rampfen“) und Eckham kam.

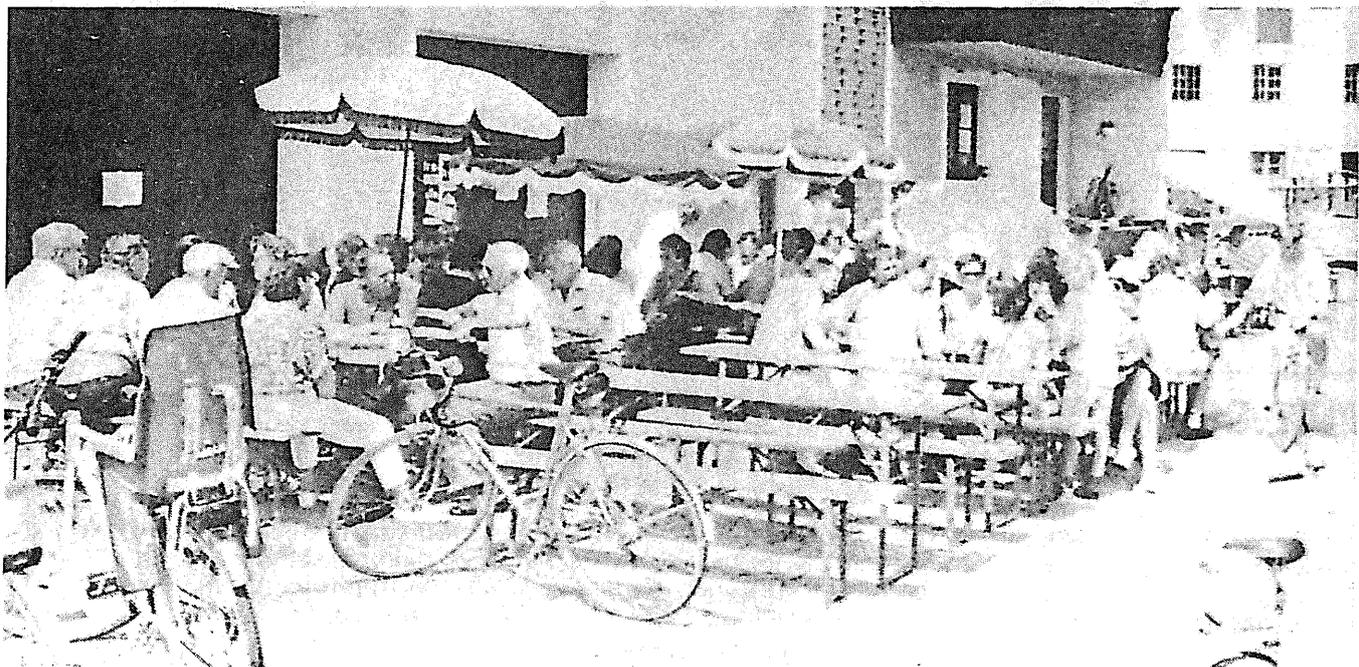
Beim Kirchenwirt konnte man die verlorene Flüssigkeit mit einem isotonischen Durst löscher

oder einer (oder mehreren) „Rachbauern-halbe(n)“ wieder aufnehmen. Auch Schweinsbratwürstl waren für eine abschließende Jause vorbereitet. Das obligate Faß Bier für die größte Teilnehmergruppe ging auch diesmal wieder an die Feuerwehr Pramet.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen Wanderern, Spendern und Helfern für den großen Einsatz, insbesondere den Familien Schöberl sen. und jun., dem Kirchenwirt Alfred Rachbauer, dem Kirchenchor und der Ortsbauernschaft. Alle können sich über einen Reinerlös von etwa 32.000 Schilling (wie im Vorjahr) freuen.



Bei der Riesentombola gab es wieder so manchen schönen Preis zu gewinnen.



Auch die Geselligkeit kam beim Wandertag natürlich nicht zu kurz.



ZENTRALHEIZUNGSBAU · SANITÄRE INSTALLATIONEN · BAGGERUNGEN
BRUNNENBAU · WASSERVERSORGUNG · PUMPENANLAGEN

HERBERT SCHNETZLINGER

4874 PRAMET · FEITZING 6 · TELEFON (07754) 8221

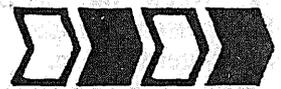


Bau- und Möbeltischlerei
Stiegenbau, Balkone
Gaststätteneinrichtungen

4874 Pramet, Röd 3
(07754) 8172



Josef Rachbauer



Wirt z' Feitzing

Gasthof - Trafik

**WECHSELSEITIGER BRANDSCHADEN-VERSICHERUNGSVEREIN
EBERSCHWANG**

Weit über tausend Mitglieder versichern ihr Hab und Gut beim „Eberschwanger Verein“, den es seit 1848 gibt. Wir versichern prämiengünstig Gebäude, Vieh, Inventar, Lagerbestände, Hausrat (Glas, Leitungsschäden, Einbruch, Diebstahl) und Sturmschäden. Wir bemühen uns um Ihr Vertrauen und laden Sie höflich ein, mit unseren Mitarbeitern Ihre Polizze nach ausreichenden Deckungssummen zu überprüfen. **Werden Sie unser Mitglied!**

Sie erreichen Obmann und Geschäftsführung über
Franz Xaver Gadermaier, 4906 Eberschwang, Putting 2, Telefon 07753/2777.

Bilanz gezogen und in die Zukunft geblickt

Zur Jahreshauptversammlung des Vereins zur Pflege der Kirchen- und Orgelmusik konnte Obmann Dr. Wolfgang Aigner am 5. März eine kleine Schar Interessierter begrüßen.

Dr. Aigner dankte zunächst allen Mitarbeitern und Gönnern des Vereins für die rege und engagierte Mitwirkung bei den Vereinsaktivitäten. Besonders hob er die zeitaufwendige Tätigkeit von Redakteur Josef Haslinger für die „Orgel-Zeitung“ hervor und sprach den Prameter Unternehmern großes Lob für die Inserat-Honorare aus. Großer Dank auch an die Kath. Frauenbewegung für die Zuwendung aus dem Flohmarktüberschuß, an den Kirchenchor, an Anna Rieder, Geistlichen Rat Pfarrer Johann Schimmerl, die Gemeinde Pramet (Kopien) und Hugo Moserbauer (Druckerei, für die Schenkung der überwiegenden Anzahl Plakate).

Orgel bis September 1994 ausfinanzieren

Einleitend erinnerte der Obmann auch an das große Ziel, die Orgel bis September 1994 im Betrag von rund 2,1 Millionen Schilling auszufinanzieren, was bei jährlichen Gesamteinnahmen von 350.000 Schilling gelingen kann. Im abgelaufenen Ver-

einsjahr 1992/93 wurde dies erreicht.

Die verschiedenen Veranstaltungen passierten Revue. Besonders die Großveranstaltung „Triowalzer- und Weisenblasen“ mit etwa 1000 Besuchern hätte ohne den Einsatz von rund 50 Mitarbeitern nicht durchgeführt werden können. Besonderer Dank dafür!

In weiterer Folge erstattete der Schriftführer, Ing. Walter Burgstaller, Bericht über die geleistete Arbeit und bedankte sich bei seinen Stellvertretern für deren Einsatz. Mit großer Freude konnte er den Anwesenden mitteilen, daß das Land Oberösterreich eine Förderung in Höhe von 110.000 Schilling in Aussicht gestellt hat.

Insgesamt schon 1,45 Millionen angespart

Beim ausführlichen Bericht des Kassiers Georg Burgstaller fiel vor allem auf, daß in den vergangenen Vereinsjahren schon insgesamt etwa 1,45 Millionen Schilling angespart werden konnten. Die Kassaprüfung, von der Fritz Kothbauer berichtete, brachte großes Lob für den Kassier für die ordentliche Buchführung. Aus diesem Grund empfahl Kothbauer dessen Entlastung, die Georg Burgstaller von der Generalversammlung einstimmig erteilt wurde.

Pfarrer Geistlicher Rat Johann Schimmerl führte die Neuwahl durch, die im wesentlichen wieder dasselbe Ergebnis wie in den Vorjahren ergab. Er bedankte sich beim Orgelverein für den großen Einsatz, der für ihn und die pfarrlichen Räte eine große Entlastung bedeutet, und wünschte den Neugewählten Durchhaltevermögen.

Volksmusikabend und Glechner-Lesung

Unter „Allfälliges“ kündigte Theresia Flachs an, daß sie mit Konsulent Gustl Eisl einen Volksmusikabend mit verschiedenen Gruppen und Sprecher Walter Egger organisieren wird (nähere Ankündigung siehe Seite 13). Diese Veranstaltung am 31. Juli im „Prameter Hof“ wird vom ORF aufgezeichnet werden. Weiters stellte Georg Burgstaller eine neue, von ihm und seiner Familie in die Wege geleitete Dichterlesung vor: Prof. Gottfried Glechner liest bei einem gemütlichen Abend, umrahmt von der Hausmusik Burgstaller, am 13. August ebenfalls im „Prameter Hof“.

Abschließend würdigten Vizebürgermeister Rudolf Hofinger und Gemeinderat Ludwig Seifriedsberger die Tätigkeit des Orgelvereins, ehe der Obmann den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung beendete.

CAFE-BÄCKEREI
SCHNALLINGER
 4874 PRAMET 10. TEL. 07754/8454

Probieren Sie das...

**original
Steinofenbrot**

*authentisch
aus
Meisterhand*

Zubereitet aus: biologisch selbstgezüchtetem Roggensaureteig - ohne künstliche oder chemische Zusätze,
 ohne Konservierungsstoffe und Backmittel

Eisspezialitäten - Torten für jeden Anlaß

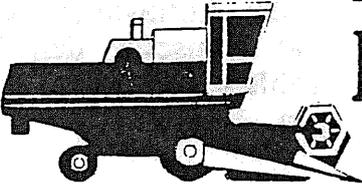
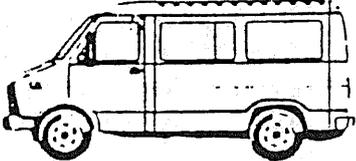
Sonntag ganztägig geöffnet

Linienfahrten - Kleinbusvermietung

BURGSTALLER

Pramet - Gutensham 11
 Telefon 07754/8485

Getreide-Ernte - Alternativen-Ernte - Kornmais-Ernte

IHR NAHVERSÖRGER

BRIGITTA GRAF

SPAR-KAUFHAUS - TABAK-TRAFIK
 LOTTO-TOTO

PRAMET - TELEFON 07754/8432

Restaurant

SEEKLAUSE

Fam. Karner
 A-4874 Pramet
 Tel. (07754) 8271

Internationale Küche · Grill-Fisch · Wildspezialitäten · Rohkost-Hausmannskost · Salatbuffet · Bauernjause/Most · Gastzimmer 60 Personen · Kaminstüberl 60 Personen · Terrasse 120 Personen.

*Heit is' de
Samstagnacht*

Unter diesem Motto steht der große

VOLKSMUSIKABEND

am

SAMSTAG, 31. JULI, 20 UHR

im

PRAMETER HOF

Mitwirkende:

Waizenkirchner Volksmusik

Vilsleitner Musi (Bayern)

Ebenseer Viergesang

Oberneukirchner Viergesang (gemischt)

Braunauer Dreigesang

Fischer-Zithermusi, St. Marienkirchen/H.

Sprecher: Walter Egger

Ebenfalls im Prameter Hof findet am

FREITAG, 13. AUGUST

eine

DICHTERLESUNG

mit

PROF. GOTTFRIED GLECHNER

statt.

Musikalische Umrahmung:

HAUSMUSIK BURGSTALLER

Achtung Volksmusikfreunde ! ---- Achtung Volksmusikfreunde !

Vom vorjährigen Triowalzer - und Weisenblasen sind über den
"Orgelverein"

Video-Kassetten erhältlich.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn
Georg Burgstaller, Kleimpiesenham
07754 / 8229

Achtung Volksmusikfreunde ! ---- Achtung Volksmusikfreunde !

VORSCHAU:

KIRCHENKONZERT

mit der

***MUSIKKAPELLE
PRAMET***

im Oktober 1993

Eine zeitgerechte Ankündigung finden Sie in der Rieder Rundschau.

Gasthaus



MAYR

"Der beliebte Treff für Jung und Alt"

Pramet

07754/8418



B *Fleischhauerei*
BADEGRUBER

4923 Lohnsburg 100
Tel. 07754/2128

WELTNEUHEIT

GOLDIWURST

HARTJES[®]

Der Bequemenschuhmacher

IMPRESSUM

VERLAGSORT:

Pramet

MEDIENINHABER:

Verein zur Pflege der Kirchen-
und Orgelmusik Pramet

HERSTELLUNG:

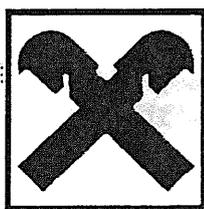
Eigenvervielfältigung

SPEZIALANGEBOT

Raiffeisenkasse Pramet



RAIFFEISEN- MILLIONENPLAN



Ohne Zahlenglück

Wir machen Sie zum Millionär!

1,000.000,-